



Infostand mit einer Auswahl an Kinderanhängern

Foto: Fitz Bergerhoff

Adressfeld

Hier könnte z. B. auch Ihre Anschrift stehen. FRANKFURT aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-Frankfurt.de

Kindertransport per Fahrrad

Schulfest und Aktionstag des Verkehrssicherheitsrates

Der erste Aktionstag des Verkehrssicherheitsrates im Jahre 2005 hat an der Albrecht-Dürer-Schule in Sossenheim stattgefunden. Am 18. Juni wurde der Aktionstag mit einem Schulfest kombiniert unter dem Motto „Mach's gut - bleib gesund“. Das Lehrerkollegium der Schule und die Eltern der Kinder hatten sich das Thema Gesundheit vorgenommen, vor allem unter dem Aspekt Essen und Körperpflege.

Der Verkehrssicherheitsrat war mit dem diesjährigen Thema „Sicherheit von Kindern beim Transport mit PKW oder Fahrrad“ erfolgreich beteiligt. Wir ADFC'ler stellten Möglichkeiten des sicheren Transportes von Kindern mit dem Fahrrad vor. Bei bestem Wetter war die Veranstaltung gut besucht.

Der ADFC Frankfurt war eindrucksvoll durch sechs Mitglieder repräsentiert. Zwei (ADFC) Ehe-

paare hatten sogar ihre Kinder auf ihren Transportmitteln dabei. Somit konnten wir sichere Transportvarianten direkt vor Ort vorführen. Hinzu kam durch die freundliche Unterstützung des Sossenheimer Fahrradhändlers Intra die Bereitstellung von Kinderrädern verschiedener Größe, sowie ein Fahrrad mit Kindersitz und Anhänger.

Familie Genthner-Meyer kam auf zwei Rädern, ein Kleinkind im Anhänger und der weiter auf Seite 3



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Simone Bolte, Uwe Hofacker, Achim Isenberg, Jürgen Johann, Klaus Konrad, Anne Wehr

Kassenwart: Jean Coquelin

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main
☎ 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93
www.ADFC-Frankfurt.de, Kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Ralf Haselhorst
Anzeigen: Michael Samstag
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preisung
karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,

Jürgen Johann
touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel
verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder
klaunix@adfc-frankfurt.de

AG Unfall: Fitz Bergerhoff
☎ 069/56 29 37

AG WWW: Fritz Biel, Oliver Ramstedt, Michael Samstag, Eckehard Wolf
www@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill
info@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Bockenheim/Westend:

Christina Romeis

Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

FritzBiel@adfc-frankfurt.de
☎ ISDN 069/52 95 74
PC-Fax: 069/95 29 73 53

Simone Bolte ☎ 069/26 40 83 81

Jean Coquelin ☎ 069/45 99 17

Bertram Giebeler

Bertram.Giebeler@adfc-frankfurt.de
☎ 069/59 11 97

Ralf Haselhorst

Ralf.Haselhorst@adfc-frankfurt.de
☎ 0 61 71/97 94 19

Lothar Hennemuth

Lothar.Hennemuth@adfc-frankfurt.de
☎ 069/49 68 94

Uwe Hofacker ☎ 069/57 00 97 18

Petra Honermann

☎ 069/51 68 26

Achim Isenberg

☎ 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

Juergen.Johann@adfc-frankfurt.de
☎ 069/76 29 28

Klaus Konrad

Klaus.Konrad@adfc-frankfurt.de
☎ 069/30 61 55

Fax: 069/30 85 28 79

Christian Kümmerlen

☎ 069/30 27 95

Alfred Linder

Alfred.Linder@adfc-frankfurt.de
☎ 0176/29 37 87 14
Fax: 069/52 04 08

Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

Wolfgang Preisung

Wolfgang.Preisung@adfc-frankfurt.de
☎ 0 61 92/9 517 617

Oliver Ramstedt

Oliver.Ramstedt@adfc-frankfurt.de
☎ 069/46 52 63

Christina Romeis

Christina.Romeis@adfc-frankfurt.de
☎ 069/74 84 68

Michael Samstag

Michael.Samstag@adfc-frankfurt.de
☎ 069/61 87 33

Fax: 069/61 72 44

Gisela Schill ☎ 069/670 11 14

Johannes Wagner

Johannes.Wagner@adfc-frankfurt.de
☎ 069/47 77 27

Anne Wehr

Anne.Wehr@adfc-frankfurt.de
☎ 069/59 11 97

Eckehard Wolf

Eckehard.Wolf@adfc-frankfurt.de
☎ 069/95 78 00 92

Fax: 069/95 78 00 93

Editorial

„Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder.“

So steht es im Impressum. Das gilt gelegentlich auch für die Artikel auf der Titelseite. Ein Beispiel dafür ist die Titelseite des letzten Heftes.

Der ADFC Frankfurt e. V. ist ganz sicher nicht der Meinung, dass das Parken auf Radlern vorbehaltenen Wegen gleich welcher Art geduldet werden sollte. Auch dann nicht, wenn es sich um „Kurzzeitparker“ handelt, die „nur mal eben schnell“ einkaufen wollen. Ein Dutzend Fünfminutenparker macht den Radweg immerhin für eine Stunde unbenutzbar – wenn es denn bei den fünf Minuten bleibt.

Für die im Artikel geschilderten Probleme der anliegenden Geschäfte gibt es geeignete bauliche bzw. verkehrliche Lösungen, die das Falschparken überflüssig machen. Darüber werden wir in einem der nächsten Hefte berichten.

Ein wenig überrascht hat uns die Reaktion unserer Leserschaft.

Genau eine Leser-E-Mail haben wir erhalten, die im ersten Satz dem Artikel zustimmt und sich anschließend über die im Artikel verwendete -/innen-Schreibweise beschwert.

Wir sehen von einem Abdruck dieses Leser/innen-Briefes ab, da wir unser eigentliches Anliegen in Radler/innen-Themen sehen und nicht in Diskussionen über die (neue) Rechtschreibung. Wir versichern aber, dass wir anstreben, grammatikalisch und orthographisch (nach neuer deutscher Rechtschreibung) korrekte Artikel im Heft zu haben. Leider gelingt dies nicht immer.

Ansonsten bleibt nur noch das obligatorische Jammern über das Wetter. Kaum regnet es mal nicht, steigen die Temperaturen in Bereiche, die schon das Aufsteigen aufs Rad zu einer echten Höchstleistung werden lassen. Vom in die Pedale treten reden wir lieber gar nicht erst.

Trotzdem zahlreiche schöne Sommer-Radtouren wünscht

Ralf für das Redaktionsteam

Inhalt

- 1 **Kindertransport per Fahrrad**
- 2 **Editorial, Kontakte**
- 4 **bike + business nominiert für „best for bike“-Preis**
Prämie für Schüler, die auf Bus verzichten ■ Kleinanzeigen
- 5 **Feinstaub – ein Wort in Aller Munde**
- 6 **Eine verhängnisvolle Affäre ■ Endlich: 20% auch für uns ...**
- 7 **Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte**
- 8 **Bad Vilbeler Straßenfest – auch der ADFC ist vertreten**
Neue Radkarte für den Wetteraukreis
Mobiler Fahrradstammtisch über den Lohrberg
- 9 **Durch Spessart und Rhön mit Fahrradmuseum**
Tour de Natur – Abschluss in Bad Vilbel
- 10 **HTK: Radroutenkonzeption Oberursel**
Projekt Radroutennetz – Freiwillige gesucht
- 11 **HTK: Verlauf des R6 im Hochtaunuskreis**
- 12 **Auch Radfahrer können nerven**
- 14 **„Ein-Euro-Jobs“ für den Radverkehr nutzen ■ Leserbriefe**
- 15 **Leserbriefe ■ Impressum, Fördermitglieder**
Kleinanzeigen
- 16 **Touren, Aktionen, Codierungen**



Abb. 1



Abb. 2

größere Sprössling auf einem Kindertrailer (siehe Abb. 5). Dies ist eine andere Variante eines Kindertrailers wie er in der ADFC Radwelt 2/05 auf Seite 6 beschrieben ist.

Auf einem Tandem mit Kinderanhänger kam Familie Goy (Abb. 4).

Dank der Präsenz und dem Erfahrungswissen der beiden jungen Elternpaare konnten viele Fragen zum Transport von Kindern mit

Fahrrädern kompetent beantwortet werden. Ein Beispiel der intensiven Beratung sieht man auf Abbildung 1: Werner Goy (Sonnenbrille und Bergtrikot) im Gespräch mit interessierten Eltern. Hin und wieder konnten Kinder Werner Goy zu einer kleinen Rundfahrt mit dem Tandem auf dem Schulgelände überreden. Bild 3 zeigt ADFC-Familie Genthner-Mayer bei der Versorgung eines der

jüngeren Standmitglieder.

Anders als ursprünglich vorgesehen (siehe Artikel in FRANKFURT *aktuell* 2/2005, S.7) gibt es für 2005 nicht einen zentralen, sondern drei dezentrale Aktionstage, an drei verschiedenen Grundschulen Frankfurts. An zwei Schulen (an der Albrecht-Dürer-Schule und der Engelbert-Humperdinck-Schule) ist der Aktionstag kombiniert mit einem

Schulfest. Der dritte Aktionstag am 19. Juli 2005 wird an der August-Jaspert-Schule im Harheimer Weg 16 (Bonames) stattfinden. Dies ist keine interne Schulveranstaltung. Hier können interessierte Menschen die Informationsgelegenheit von 15:30-19:00 Uhr zu dem vorgegebenen Thema nutzen.

Fitz Bergerhoff

Fotos: Fitz Bergerhoff



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

bike + business nominiert für „best for bike“-Preis

Wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, dass unser seit zwei Jahren in der Region Rhein-Main erfolgreich durchgeführtes verkehrspolitisches Projekt bike + business als eines von fünf Kandidaten für den bundesweiten Wettbewerb „best for bike“ nominiert wurde. „best for bike“ ist die bekannteste und renommierteste Auszeichnung zum Thema Radverkehr in Deutschland.

Es ist nicht übertrieben festzustellen, dass dies eine großartige Bestätigung für unser Engagement für das Fahrrad als Verkehrsmittel im Alltag ist. Wir sind uns sicher, dass dieses Projekt dem Alltagsradverkehr in Rhein-Main einen erheblichen Schub verleihen wird. Dies sagt Jens Scheller, Erster Beigeordneter des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, und somit ist dies die Einschätzung unseres wichtigsten Partners.

Aus Perspektive des ADFC Hessen kann ich dem nur zustimmen und um eine Bemerkung ergänzen: Der ADFC hat die Möglichkeit genutzt und zahlreiche Kontakte zu Kommunen und Unternehmen



geknüpft, bzw. die vorhandenen weiter ausgebaut. Auch aus verbandspolitischer Sicht ist bike + business daher ein voller Erfolg.

An bike + business nehmen aktuell die Kommunen Bad Homburg, Eschborn, Frankfurt, Hanau, Karben, Langen, Mühlheim, Offenbach und Rüsselsheim sowie die Unternehmen/Verwaltungen Deutsche Bundesbank, Deutsche Flugsicherung, Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, Deutscher Wetterdienst, Fraport AG, Hewlett Packard, Industriepark Hanau-Wolfgang (Degussa), Paul Ehrlich-Institut und T-Com teil. Weitere namhafte Unternehmen werden folgen.

Aktuelle Informationen findet Ihr hier: www.bikeandbusiness.de

Der bundesweite Wettbewerb „best for bike“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen in Zusammenarbeit

mit der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen“ und dem Zweirad-Industrie-Verband zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans. In der Nominierungskommission ist auch

der ADFC Bundesverband vertreten.

Noch bis zum 5. August kann für die Kandidaten über die Website www.best-for-bike.de votiert werden. Dabei können 333 attraktive Preise rund ums Fahrrad gewonnen werden.

Es lohnt sich also aus vielfältigen Gründen, selbst für bike + business abzustimmen und andere RadfahrerInnen darauf aufmerksam zu machen.

Norbert Sanden
Projektleiter bike + business

Prämie für Schüler, die auf Bus verzichten

Um die Kosten für die Beförderung mit Bussen zu senken, sollen Schüler auf dem Weg vom und zum Unterricht demnächst verstärkt auf das gute alte Fahrrad zurückgreifen. Damit für die Schüler ein Anreiz

entsteht, so ein Vorschlag des Städte- und Gemeindegeldes an das Düsseldorfer Verkehrsministerium, soll ihnen beim Verzicht auf den Bus eine Prämie gezahlt werden. (Quelle: Banana Infodienst)

Klein ANZEIGEN

Moulton Tragetaschensatz für APB zu verkaufen. 2 Teile. Preis EUR 100,- Tel 069 /15243981 oder Email an genthner@gmx.de.

Hallo, ich bin Jens aus Flensburg, hier beim ADFC aktiv und besuche die Meisterschule Zweirad von Ende August bis Anfang Februar. Vielleicht hat ja jemand, oder jemand, der jemand weiß, der für diese Zeit ein kleines Zimmer untervermietet würde. Danke, Jens Thiesen.
jens-thiesen@foni.net

Biete radlerfreundliche Wohnung, 42,56 qm; 1,5 ZKB, Balkon, Nähe Praunheimer Brücke ab 1.9. zu vermieten.

Miete: 360,- EUR + NK 75 EUR + Garagenplatz 50 EUR, Kautions: 3 MM; keine Provision
Kontakt: Martin Emmermacher, 069/71448777;
Mobil: 0175 8327238;
E-Mail: emmermacher@web.de

Verkaufe aus gesundheitlichen Gründen ein **neuwertiges 28 Zoll/ Fitnessrad „Fast City“ der Marke „Gary Fisher“**. Das Rad war das Spitzenmodell des Herstellers in dieser Kategorie und ist sehr hochwertig ausgestattet. Der Rahmen ist aus einer allerfeinsten Zirkonium-Aluminium Legierung und wurde in den USA von Hand hergestellt. Die Ausstattung stammt im wesentlichen von der US Firma Bontrager. Die Schaltung stammt von Shimano (XT). Die Bremsen sind das beste was es außer Hydraulikbremsen auf dem Markt gibt (CNC gefräste Avid Single Digit). Die Frontfedergabel ist eine Manitou De Luxe. Unmittelbar nach dem Erwerb hatte ich einen Unfall (ohne Rad natürlich!) und konnte das Rad seitdem leider nicht mehr fahren. Da es trotz aller Zuneigung vom Rumstehen nicht besser wird, verkaufe ich es für Festpreis 700,- Euro.

Telefon 069-57009718

Wo sonst erholen Sie sich 3.000 Stunden im Jahr?




Freya Linder
dormiCIEL
Bettenstudio

Für Naturfans:
NawaRo
Nachwachsende Rohstoffe für Ihre komfortable 7-Zonen Kaltschaum-Matratze mit Pflanzenöl

www.dormiciel.de
Frankfurt-Ginnheim
Raimundstr. 24
im Haus
Schreiner Alf & Mendl
Mo.-Fr. 10-13 + 15-18 Uhr
Bettenberatung gern auch nach Vereinbarung
069-53 32 53

Feinstaub – ein Wort in Aller Munde

Für uns Radler ist Staub kein neues Phänomen. Auf sommerlichen Feldwegtouren mahlen wir ihn zähneknirschend im Mund. Auch wissen wir um die aufreibende Wirkung für Kette und Ritzel. Die Sorte Staub, die uns Stadtmenschen aber auf bedrohliche Art quält, ist der so genannte Feinstaub.

Aber zuerst etwas Theorie. Die Erdatmosphäre und damit der unmittelbare Lebensraum des Menschen ist ein Aerosol, ein Zweiphasensystem bestehend aus Gas- und Partikelphase. Sämtliche dieser in der Luft verteilten Feststoffe werden unter den Begriffen „Staub“ oder „Partikel“ zusammengefasst. Ihre Größe liegt zwischen 0,001 und 100 Mikrometern (μm). Für den Menschen bedeutsam sind vor allem die Feinstäube (Partikel kleiner als $10 \mu\text{m}$). Feinstäube stammen aus natürlichen und anthropogenen Quellen. Partikel natürlicher Herkunft werden vom Erdreich aufgewirbelt oder gelangen über Vulkanausbrüche in die Atmosphäre. Die Hauptaufmerksamkeit der Aerosolwissenschaftler richtet sich auf anthropogen erzeugte Partikel. Sie entstammen im Wesentlichen dem Auspuff dieselbetriebener Fahrzeuge. Aber auch beim Abrieb von Bremsen, Autoreifen und Straßenbelag werden Partikel freigesetzt. Der Anteil der jährlichen Feinstaubemissionen, der vom Verkehr verursacht wurde, lag im Jahre 2002 bei 51%. Spitzenwerte treten vor allem in der Nähe von viel befahrenen Straßen und Industriegebieten auf. Aber was bedeutet das für den Menschen?

Die amerikanische Umweltbehörde EPA hat 2004 eine umfassende Bewertung von Feinstäuben vorgelegt. Die Liste der Kurzzeiteffekte ist lang. Sie reicht von einer erhöhten Sterblichkeitsrate, vermehrten Krankenhausaufenthalten und Arztbesuchen wegen Herzkreislauf bis zu Atemwegeserkrankungen. Langfristig wird mit einem erhöhten Lungenkrebsrisiko ge-

rechnet. Der Verlust an Lebenserwartung in der Bevölkerung kann dabei die Größenordnung eines Jahres erreichen.

Am 1. Januar dieses Jahres ist die EU Richtlinie 1999/30/EG zur Begrenzung von Feinstaubemissionen in Kraft getreten. Im Jahressmittel dürfen seither nur noch 40 Mikrogramm Feinstaub in einem Kubikmeter Luft enthalten sein. Ausnahmen sind für maximal 35 Tage pro Jahr zugelassen, an denen wiederum höchstens 50 Mikrogramm erreicht werden dürfen. Diese zugelassene Überschreitung wurde bereits nach drei Monaten in mehreren Großstädten überschritten und löste auch in Frankfurt kontroverse Diskussionen aus. Nun soll der Frankfurter Magistrat auf Beschluss des Stadtparlamentes bis Juli einen Bericht über die Feinstaub- und Stickoxidbelastung der Luft für die Frankfurter Innenstadt vorlegen.

Das Institut für Epidemiologie des GSF Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit hat übrigens eine für uns Radfahrer vielleicht überraschende Feststellung gemacht. In einer Studie kam die Wissenschaftlerin Annette Peters zu dem erstaunlichen Ergebnis, dass Autofahrer und Buspassagiere doppelt so viele Partikel einatmen wie Radfahrer. Obwohl wir Radler schneller Atmen und dadurch wesentlich mehr Stadtluft inhalieren. Die Erklärung von Frau Peters: Radler können flott am Stau vorbeiziehen, statt minutenlang in den Rußwolken des Vordermannes zu stehen. Aber dies ist natürlich kein Grund für uns aufzuatmen.

Die Feinstaubproblematik zeigt einmal mehr, dass der ADFC mit seiner jahrzehntelangen konsequenten Radverkehrspolitik richtig gelegen hat. Viele unserer alten Forderungen finden endlich den Weg in die Köpfe unserer Politiker. Umso wichtiger ist es, dass wir nicht locker lassen und uns weiterhin dafür einsetzen unsere Innenstädte fahrradgerechter und damit lebenswerter zu machen.

Uwe Hofacker



**FAHRRÄDER ALLER ART
MEISTERBETRIEB
REPARATUREN · ERSATZTEILE**

Hofheimer Straße 5
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)
Tel. 069 / 36 52 38
Fax 069 / 37 00 24 86
Am Bahnhof
65929 Frankfurt/Main (Höchst)
Tel. 069 / 31 25 13
service@radsporthaus-kriegelstein.de
www.radsporthaus-kriegelstein.de

Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr





Radreisen und Wandertouren

Gratis Katalog anfordern unter
Tel.: (0 68 31) 12 25 65 od. Fax.: (0 68 31) 12 20 29



Côte d'Azur
Toskana
Provence
Gardasee
Sylt
Jakobsweg
Bretagne
Burgund
San Marino

Mecklenburg
Donau
Loire
Spreewald
Elbe
Gardasee
Venedig
Moldau
Elbsandstein

•Inkl. Busreise •Fahrradtransport •Fahrradanhänger •Gepäckträger
•Geführte Touren •Begleitfahrzeug •Reiseleitung •Halbpension
•Reiserücktrittsversicherung

Alle Infos auch unter www.aventoura.com
Kaiser-Friedrich-Ring 10, D-66740 Saarlouis

Eine verhängnisvolle Affäre

Wer sich darauf einlässt im Internet auf Einkaufsbummel zu gehen, kann manches Erleben. Von meinem Erlebnis möchte ich kurz berichten. Die folgende kleine Geschichte hat sich im Jahre des Herrn 2005 abgespielt. Drehorte waren Melbourne/Australien und Hedderheim/Frankfurt.

Es begann alles damit, dass ich mich hemmungslos verliebt habe – natürlich in ein Fahrrad. Aber nicht in irgendein Fahrrad, sondern in eines der britischen Edelschmiede von Alex Moulton. Neu sind die ab etwa 5.000 Euro zu haben. Also habe ich den Gebrauchtmarkt via Ebay studiert. Im Februar bekam ich endlich den Zuschlag für ein Moulton Modell AM 16. Ich bin vorher mehrfach bei Auktionen unterlegen. Während hier noch leise der Schnee rieselte stand mein Traumrad aber noch in Melbourne/Australien. Laut Verkäufer sollte das Rad in „perfektem“ Zustand und sehr gepflegt sein. Zusätzlich wurde eine Menge Zubehör aufgelistet. Von einer früheren Auktion her wusste ich, dass man für den Transport via den Auslandsspeditionen TNT, Fed Ex oder UPS mit mindestens 300 Euro Frachtkosten rechnen musste. Das schien mir das Angebot Wert. Leider habe ich nicht alles bedacht. So habe ich den Zoll- bzw. Einfuhrbestimmun-

gen zuwenig Aufmerksamkeit gewidmet. Warum auch? Für ein gebrauchtes Fahrrad? Kann nicht die Welt sein. Dachte ich. Aber ich wurde eines besseren belehrt.

Nachdem der Zoll mein Moulton am Frachtterminal des Frankfurter Flughafens zum Zwecke einer Sonder-Einzelbewertung für ein paar Tage beschlagnahmt hatte bekam ich die Rechnung präsentiert. Satte 15 Prozent Einfuhrzoll auf den Warenwert muss man zahlen. Der Warenwert setzt sich aus dem Kaufpreis und (gemein, gemein!) den Transportkosten zusammen. Also wurden nochmals mehrere hundert fällig. Langsam wurde mir mulmig. Als dann das teuer erworbene Rad endlich nach zwei Wochen Reise in unserem Wohnzimmer stand, folgte der vorläufig letzte Akt dieser Geschichte. Das Rad in perfektem Zustand entpuppte sich gelinde gesagt als Schrotthaufen. Es war nicht fahrbereit. Es war nicht das angegebene AM 16 sondern ein aufgemotztes Modell unbekanntes Alters. Es hat einen hässlichen verschwiegenen Rahmenschaden. Ich beende hier aus Platzgründen die Aufzählung der Misslichkeiten. Aber was tun, wenn der Verkäufer in Australien sitzt? Für einen Anwalt lohnt sich die Sache nicht. Die Rückabwicklung des Ebay-Geschäfts wäre finanziell noch übler geworden. Also verhan-



Endlich: 20% auch für uns ...

Haben Baumärkte uns inzwischen als potenzielle Kunden entdeckt? Wird etwa schon über eine spezielle Werbung für Rad fahrende Heimwerker nachgedacht? Die Beschilderung am Offenbacher Nordring im Frühjahr dieses Jahres legt dies nahe. Inzwischen sind die Hinweisschilder aber wieder verschwunden.

Foto: (ps)

deln und Zähne zusammenbeißen. Am Ende musste ich noch mal 600 Euro in Reparaturen investieren. Vom Verkäufer bekam ich „großzügig“ 350 Euro zurückerstattet. Immerhin fährt mein Rad jetzt supergut. Ich hatte noch nie in meinem Fahrradleben mehr Fahrspaß

als mit diesem Moulton Fahrrad. Der Preis dafür war leider zu hoch. Was lernen wir daraus? Obacht bei Käufen übers Internet. Und nie die Zusatzkosten Transport und Zoll/Steuer unterschätzen. Es war eben eine verhängnisvolle Affäre.

Uwe Hofacker

Zweirad Ganzert

**Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte)**

**Telefon 069/73 43 86
Fax 069/73 17 93**

MERIDA

**PEUGEOT
CYCLES**

PINARELLO

DIAMANT

HERCULES

KETTLER ALU-RAD

GIANT BIKES

KTM
Bikes vom Besten

VILLIGER
SWISS FINEST

JUCHEM
CUSTOM MOUNTAIN BIKES

TREK

TERMINE

Mo.	18.07.	T	Technik-Stammtisch
Di.	19.07.	R	Redaktionsteam
Mi.	20.07.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	20.07.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mo.	25.07.	VS	Vorstandssitzung
Do.	28.07.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	29.07.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	01.08.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	15.08.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	15.08.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	17.08.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	17.08.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	23.08.	R	Redaktionsteam
Do.	25.08.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	26.08.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	29.08.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	05.09.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	12.09.	T	Technik-Stammtisch
Di.	20.09.	R	Redaktionsteam
Mi.	21.09.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	21.09.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mo.	26.09.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	26.09.	VS	Vorstandssitzung

TREFFPUNKTE

BW	19.30	Kneipe „Pielok“, Jordanstraße 3 U4/U6/U7, Straba 16 „Bockenheimer Warte“
NW	19.00	Bistro Restaurant Free Climber, Ginnheimer Straße 47 (Sport-Fabrik) Bus 34 „Sophienstraße“
R	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
T	19.30	Muss b.a.w. bei Ralf Paul, Telefon 4 94 09 28, erfragt werden
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60a Bus 57, „Unterliederbacher Markt“

FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
16. Juli	Christof Beschoner	51 79 88
30. Juli	Rainer Mai	41 30 85
13. Aug.	Peter Wendt	44 73 77
27. Aug.	Peter Wendt	44 73 77
10. Sept.	Ralf Paul	4 94 09 28

Die weiteren Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.

GEFAHRRAD



Wer bietet mehr? (Cornwall, Nähe Boscastle) (cm)

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt) 06.09.

OBR 2 (Bockenh./Kuhwald/Westend)
07.07., 05.09.

OBR 3 (Nordend) 15.09.

OBR 4 (Bornheim/Ostend) 06.09.

OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)
09.09., 30.09.

OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/
Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/
Unterliederbach/Zeilsheim) 06.09.

OBR 7 (Hausen/Industrie-/Praunheim/
Rödelheim/Westhausen) 06.09.

OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordwest-
stadt) 08.09., 29.09.

OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)
15.09.

OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/
Preungesheim) 06.09.

OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach)
05.09., 26.09.

OBR 12 (Kalbach) 09.09.

OBR 13 (Nieder-Erlenbach) 06.09.

OBR 14 (Harheim) 12.09.

OBR 15 (Nieder-Eschbach) 09.09.

OBR 16 (Bergen-Enkheim) 12.09.

Bad Vilbeler Straßenfest – auch der ADFC ist vertreten



Das Bad Vilbeler Straßenfest fand auch dieses Jahr – am Abschlusstag des Quellenfestes – nicht ohne Beteiligung unseres örtlichen ADFC statt. Unser Infostand war ordentlich frequentiert. Vor allem die Umfragebögen zum Fahrradklimatest und die neue Radverkehrskarte des Wetteraukreises standen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Unter anderem zeigte Quellenkönigin Katja I. lebhaftes Interesse am Angebot des ADFC. Auch die sechs Wochen alte Sonja, Töchterchen von Wulfhard Bäumlein und Christina Romeis, war schon mit dabei.

Wir freuen uns schon auf das Straßenfest 2006.

Wulfhard Bäumlein

Neue Radkarte für den Wetteraukreis



der übergeordneten Radwege: Die hessischen Fernradwege R3, R4, R6 und R7 und der Lahnradweg sind gelb, der Vulkanradweg, nicht zu Unrecht als besondere Perle unter den Radwegen in Hessen angepriesen, ist rot hervorgehoben. Dabei sind für das Jahr 2005 vorgesehene Projekte – wie etwa die westliche Erweiterung des Vulkanradweges um Altenstadt – mit entsprechendem Vermerk ausgewiesen, der geplante Vollausbau bis Hanau ist bereits dargestellt. Die übrigen Radwege sind durch schmale orangefarbene oder rote

Linien dargestellt. Die Karte gibt präzise Auskunft über die Beschaffenheit des jeweiligen Radweges (befestigte oder wassergebundene/unbefestigte Oberfläche oder auf einer Straße geführt) und ist durch das UTM-Gitternetz sogar im Zusammenhang mit einem GPS-Gerät einsetzbar.

Ergänzt wird die Karte durch die üblichen Hinweise auf Freizeiteinrichtungen wie auch Naturschutzgebiete, wie sie von den topografischen Freizeitkarten des hessischen Landesvermessungsamtes bekannt sind.

Die Karte geht großzügig über die Kreisgrenzen hinaus und reicht im Süden noch bis Frankfurt-Preungesheim, Hanau und Wächtersbach, im Norden bis Wetzlar, Gießen und Lauterbach. Somit sind auch Anschlüsse an weitere Radfernwege wie den Kinzigradweg abgedeckt.

Die Karte ist bei allen Geschäftsstellen der Sparkasse Wetterau, im Bürgerbüro der Stadt Bad Vilbel sowie im Buchhandel erhältlich. Die ISBN-Nummer lautet 3-00-015432-9.

Christian Martens

Gerade rechtzeitig zur neuen Saison ist für den Wetteraukreis eine nagelneue Fahrradkarte erschienen. Sie basiert auf der topografischen Karte 1:50 000 und informiert über alles, was Radlerinnen und Radler wissen müssen.

Auf den ersten Blick wird klar: Der Wetteraukreis ist reich an Radwegen. Ein Netz von rund 1000 Kilometern beschilter Radwege überzieht das Kreisgebiet. Ins Auge fallen zunächst die breiten Linien

Die Tour am Feierabend des 8. Juni war nicht sehr stark besucht, das Wetter war ja auch nicht sonderlich einladend, und drei Leute hatten wegen Krankheit und aus sonstigen Gründen abgesagt. So waren wir dann insgesamt zu dritt. Die Stimmung war ausgezeichnet. Die Teilnehmer kamen aus Dortelweil, vom Heilsberg und aus England.

Flott ging's über die Hanauer Straße hoch zum Berger Rücken. Es war kühl, aber einige Sonnenstrahlen und die gute Luft auf diesem Weg erfrischten uns. Talwärts wandten wir uns nach Bergen und hin zum Lohrberg. Hier bestaunten



Mobiler Fahrradstammtisch in der Apfelweinwirtschaft Zum Lemp

die Teilnehmer den berühmten Frankfurter Weinberg und genossen die Fernsicht. Nicht weit war's dann zum Heiligenstock, auf dem die Reste des Radio Frankfurt, einer ehemaligen Radiostation,

bestaunt wurden. Dann noch ein kurzes Stück entlang der Autobahn, und weiter ging's auf der alten Trasse der Straßenbahn der Linie 13 nach Berkersheim. Beim Lemp wurde noch lange feuchtfrohlich geplaudert und über die wichtigen Dinge des Lebens diskutiert.

Dieter Dametz

ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56
Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07
www.adfc-bad-vilbel.de

Durch Spessart und Rhön mit Fahrradmuseum

Um dem Rhein-Main-Gebiet rasch zu entfliehen, begaben wir uns am 12. Juni in familiärer Runde zu viert mit der Bahn nach Bad Soden-Salmünster, um sodann von dort aus radelnd Spessart und Rhön unsicher zu machen.

Zunächst wechselten wir in den Jossgrund, um dann dem weiten, sanften Tal durch die Wiesen abwärts zu folgen. Pünktlich zur Mittagszeit erreichten wir das im letzten Jahr eröffnete Deutsche Fahrradmuseum in Bad Brückenau, in dem uns zunächst ausschließ-



Die Villa Füglein in Bad Brückenau – Sitz des Deutschen Fahrradmuseums

lich das Museumscafé interessierte. Nach einem nahezu kompletten Durchgang durch die Speisekarte widmeten wir uns den historischen Vorfahren unserer Stahlrösser.

Da gab's einiges an Technik-Leckerbissen zu sehen: Was mit dem Laufrad des Freiherrn von Draies begann, wurde bald mit Federung, Beleuchtung und mehr oder weniger kuriosen Antrieben versehen. Wenn Geld nicht so die Rolle

spielte, wurde liebevoll verziert. Auch eine etwa hundert Jahre alte Vorversion einer V-Brake gehörte zu unseren Entdeckungen. Alles schon mal da gewesen.

Anschließend testeten wir unsere Geschicklichkeit auf dem Testparcours neben dem Haus, stellten unsere Versuche aber rechtzeitig ein, bevor es zu ernsteren Verletzungen kam. Auch das Angebot einer Probefahrt auf einem Hochrad-Nachbau nahmen wir alle sehr wohlwollend zur Kenntnis, ohne jedoch den nötigen Mumm aufzubringen, uns tatsächlich in luftige Höhen zu begeben. Wir lauschten lieber den Ausführungen und Anekdoten des Könners. Während des Museumsaufenthaltes ließ sich die Sonne dann doch mal überreden, uns ihre Strahlen zu schenken und derart die Temperatur in den komfortablen Bereich klettern zu lassen.

Im Anschluss an den geschichtlichen Ausflug brachen wir beschwingt mit unserer heutigen Radtechnik über die Ausläufer der Rhön Richtung Fränkische Saale auf. Nach etlichen Höhenmetern am Stück konnten wir unseren Blick in die Ferne bis zum Kreuzberg schweifen lassen, um dann auf schmalen, idyllischen Wegen das ganz und gar ruhige Weißebach- und Schondratal hinabzurollen. Ein Abschlussbier in Gemünden rundete die Tour ab und bereitete uns auf die Bahnfahrt nach Hause vor.

Christian Martens

Tour de Natur – Abschluss in Bad Vilbel

Die diesjährige Fahrradstafette für eine überfällige Wende in der Verkehrspolitik schließt am Samstag, dem 6. August, in Bad Vilbel ab. Wer an diesem Tag Zeit und Lust hat, nicht im Urlaub ist und sich gerne unter die Leute mischt, ist herzlich eingeladen. Die Abschlussveranstaltung der Tour de Natur findet um circa 15 Uhr vor dem Alten Rathaus Bad Vilbels in der Frankfurter Straße statt, das darauf folgende Fest am Abend im Dottenfelder Hof oder in der Gronauer Breitwiesenhalle.

Also, bis dann!

Wulfhard Bäumlein



Europas größter Fachversand für den Radler

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben, uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen ALLES RUND UM'S RAD bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radgerechte Kleidung.....*

*...für die Fahrt zur Arbeit
...für Freizeit und Trimmen
...für sportliches Radeln
...für echtes MTB - Biken
...für professionelles Rennen*

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Kostenlos anfordern unter www.bruegelmann.de

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz



**PETER'S
RADTREFF**
Individueller Radbau
Meisterbetrieb

Inh. Peter Ringeisen
Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)
Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

GIANT
BICYCLES

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT

PIAGGIO SERVICE

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

Reparaturen
aller Art.
Fach- und
sachgerecht
aus
Meisterhand.
Schnell
und
zuverlässig.
Testen Sie
uns !

www.peters-radtreff.de

Radroutenkonzepktion Oberursel

Bei einem Termin des ADFC mit der Stadtverwaltung Oberursel wurde die Wegführung des Fahrradverkehrs in Oberursel grundlegend überarbeitet.

Anlass war ein zurückliegender Termin zur Rundroute um Oberursel (wir berichteten in der letzten Ausgabe), bei dem als sinnvoll erachtet wurde, nicht nur eine solche Route um Oberursel analog zu Bad Homburg zu entwickeln, sondern auch im Rahmen der Kreis-ausschilderung ein Ortsnetz festzulegen und mit auszuschildern, auch um in den Genuss der Landesförderung zu kommen. Teilgenommen haben von Seiten des ADFC der OG-Sprecher Niels Raczek, als Aktiver Markus Mezger sowie Stefan Pohl vom Kreisverband und von Seiten der Stadt Hr. Richter (Geschäftsbe-reichsleiter Stadtentwicklung) und Fr. Koch (Verkehrsplanung).

Die bisherige Radroutenkonzepktion wurde in einem sehr positiven Gesprächsklima konstruktiv besprochen und die Wegführung festgelegt sowie größere Problemstel-len identifiziert. Seitens der Stadt

ging man bestens vorbereitet mit einer Quellen-Ziele-Analyse in das Gespräch. Es stellte sich heraus, dass die aus ADFC-Erfahrungen heraus entwickelten Vorstellungen sehr gut in Deckung zu bringen waren mit dem Entwurf der Stadt, so dass die so entstandene Pla-nung eine wirklich gute Grundlage für eine positive Entwicklung für den Radverkehr geworden ist.

Auch Problemstellen wurden angesprochen und auf ihre Lö-sungschancen abgeklopft. So wird es in der Frankfurter Straße keine geradlinige Fortführung von der Fußgängerzone über den Bahnhof Richtung Frankfurt geben, sondern die bestehende Anbindung über die Gablonzer Straße genutzt. Auch wird geprüft, ob erneut ein Anlauf zur Verlängerung der Henchen-straße Richtung Bahnhof genom-men werden kann, was die Nutzung der verkehrsreichen Bärenkreu-zung vermeiden könnte. Im Bahn-hofsbereich wird grundsätzlich auf den geplanten Umbau des gesamt-en Vorplatzes gesetzt und der Abschnitt im Netz belassen. Aller-dings wird geprüft, ob eine Verbrei-

Letzte Meldung

Die Bemühungen des ADFC tra-gen Früchte: Am 23.06.2005 um 18 Uhr tagte die Stadtverord-netenversammlung Oberursel u. a. mit folgenden TOP:

TOP 5 Antrag B90/Grüne: Über-arbeitung des Radverkehrskon-zeptes aus dem Jahr 1995 mit dem Ziel, eine Maßnahmenliste mit Priorisierung zu erstellen.

TOP 6 Antrag B90/Grüne: Rad-rundroute Oberursel – die Stadt soll prüfen, ob das ADFC-Kon-zept übernommen wird und wel-che Kosten der Stadt dadurch entstehen.

Beide Anträge wurden am 23. Juni vom Oberurseler Stadtpar-lament einstimmig angenom-men.
Stefan Pohl

terung des vorhandenen Fußweges bis zur U-Bahn möglich ist, um das direkte Fahren im starken Verkehr vermeiden zu können. Der ADFC wird als „Hausaufgabe“ einen Beschilderungsplan anhand des besprochenen Netzes erarbeiten und der Stadt zur Verfügung stellen.

Inzwischen hatten Aktive des ADFC eine weitere Befahrung auf der projektierten Rundroute vorge-nommen und auf ca. der Hälfte der Strecke Standorte für Pfeilwegwei-ser und Zwischenwegweiser erho-ben. Gleichzeitig wurden Mängel festgestellt, in Bildern dokumen-tiert und der Stadt übergeben, so dass nun nach einer Prüfung die Kosten ermittelt und im nächsten Haushalt beantragt werden kön-nen. Positiv zu vermerken ist, dass es auf der Rundroute nur sehr weni-ge Problemstellen gibt, die zumin-dest im schon abgefahrenen Teil nach unserem Ermessen mit wenig Aufwand behoben werden können.

Nach der 2. Befahrung am 15. Juni (wegen Redaktionsschluss hier nicht mehr enthalten) kann die Erhebung abgeschlossen und eine Standort- und Schilderliste für die Rundroute anfertigt werden. Eventuell kann damit unter Berücksichti-gung künftiger Schilderstandorte im Kreis- und Ortsnetz bereits näch-stes Jahr die Rundroute ausge-schildert werden.

Die bereits aktualisierten Over-lays sind wie immer im Web (www.adfc-hochtaunus.de) unter „Service“ zu finden.

Stefan Pohl / Niels Raczek

Projekt Radroutennetz – Freiwillige gesucht

Für das Projekt „Radroutennetz“ des Kreisverbandes Hochtaunus werden Freiwillige für das Abfah-ren der Strecken und Erheben von Schilderstandorten gesucht.

Der ADFC Hochtaunus ist anläss-lich der geplanten Ausschilderung maßgeblich an der Erstellung

des Radroutennetzes und auch etli-cher örtlicher Netze beteiligt. Aus verschiedenen Überlegungen her-aus möchten wir anbieten, das Kataster für die jeweiligen Städte und Gemeinden zu erstellen, bei denen es noch keine Ausschilderung gibt. Hierfür wird Unterstüt-zung aus den Reihen der ADFC-Mit-

glieder gesucht. Dabei müssten die Routen abgefahren und Standorte für die Wegweisung (Zwischenweg-weiser) ermittelt werden. Die Anga-ben werden in einem kleinen A5-Formular mit einer Linienskizze und einigen Zusatzangaben erfasst. Aus organisatorischen Gründen ist eine Aufteilung nach Routen nur in

weitläufigeren Gemeinden sinnvoll (Grävenwiesbach, Schmitten, Weil-rod), bei dem Charakter einer geschlossenen Ortschaft (König-stein, Kronberg, Oberursel) hinge-gen die Aufteilung nach Ortsteilen. Es ist mit ca. 150 Standorten pro Gemeinde/Stadt zu rechnen, die aufgeteilt werden können. Eine Ein-weisung für die Erhebung ist not-wendig. Details können aber indivi-duell abgesprochen werden. Be-troffen sind nur die oben in diesem Text genannten Gemeinden/Städ-te, bei allen anderen gibt es bereits eine Beschilderung bzw. ist mo-mentan keine sinnvolle und effek-tive Unterstützung notwendig.

Wer nähere Fragen hat und/oder uns für diese befristete und über-schaubare Aufgabe unterstützen möchte, wendet sich an Stefan Pohl, Tel. 06081/958712 (AB), stefan.pohl@adfc-hochtaunus.de

Stefan Pohl



Fahrradscheune
Liege-, Touren- & Spezialräder

Verkauf
Versand
Vermietung
Indiv. Radbau
Service

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt

06101 48 9 58
www.fahrradscheune.de
info@fahrradscheune.de

Verlauf des R6 im Hochtaunuskreis

Am 22. Juni fand zwischen dem Hessischen Hochtaunuskreis, dem Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, der Gemeinde Weilrod und dem ADFC eine Besprechung zur Überarbeitung des Hessischen Radfernweges R6 im Gebiet des Hochtaunuskreises statt.

Auslöser ist die anstehende Neuausschilderung des R6 und Vorschläge der Gemeinde Weilrod zur Verlegung des R6 auf eine flachere Strecke.

Der Vorschlag der Gemeinde Weilrod (wir berichteten in früheren Ausgaben) bezog sich auf eine Verlegung zwischen Usingen-Wilhelmsdorf und Rod an der Weil. Dabei soll der R6 einerseits an der nahe liegenden Sendefunkstelle und der Gaststätte Wolfsgarten vorbei führen und andererseits die starke Steigung zwischen Weilrod-Gemünden und Rod an der Weil vermeiden.

Als Ergebnis wird der R6 vorbehaltlich einer endgültigen Überprüfung ab Wilhelmsdorf näher an die Sendefunkanlagen verlegt, aber

nicht direkt an diesen vorbei führen. Der Anschluss an die Sendefunkanlagen und den Wolfsgarten soll durch eine entsprechende Ausschilderung im Ortsnetz gewährleistet werden. Der R6 verläuft etwas nördlich nach Niederlauken und von dort nach Gemünden. Ab hier bleibt leider alles beim Alten und damit die Steigungsstrecke in der Wegführung, weil der Anschluss ab Gemünden an den Weitalweg zwar flach, aufgrund einer fehlenden Brücke aber unverhältnismäßig lang wäre und damit übermäßig von der gedachten Gesamtlinie durch den Hochtaunuskreis abweichen würde. Allerdings konnte erreicht werden, dass die Wegführung über Gemünden an den Weitalweg bei der Etzauer Mühle als Option für den R6 genannt wird, sofern die Gemeinde Weilrod eine Brücke über die Weil bauen will. Dies wird allerdings ein schwierigeres Unterfangen, weil Weilrod unter Finanzproblemen leidet und die Brücke aufgrund der Gewässerklasse der Weil und eines zu querenden Überschwemmungsge-

bietes recht teuer zu werden droht.

Ein weiteres Ergebnis der Besprechung ist auch die Verlegung des R6 im Usinger Bereich. Der bisherige Verlauf über Maibach und Eschbach nach Usingen wird aufgegeben zugunsten einer Variante über Wiesenthal und Wernborn. In diesem Abschnitt konnte erreicht werden, dass der geplante Ausbau des Usatalweges als R6-Option geführt wird, da dieser Verlauf topografisch am günstigsten ist. Daraus ergibt sich ein weiterer Vorteil: Die förderfähige Breite des Usatalweges erhöht sich von 2,5 Meter auf 3,0 Meter, zudem erhält dieser Abschnitt eine höhere Bedeutung hinsichtlich der Umsetzung und der geplante Usatalweg wäre erheblich besser in das Hessische Radfernwegenetz eingebunden, was für den Hochtaunuskreis nur von Vorteil sein kann.

In weiteren Gesprächen müssen jetzt noch einige Details der Wegführung und der Beschilderungssystematik festgelegt werden,

bevor es voraussichtlich im nächsten Jahr an die Neuausschilderung des R6 geht.
Stefan Pohl

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@ADFC-Hochtaunus.de
http://adfc-hochtaunus.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: http://radek.com
Tel.: 0 61 72/48 94 68

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

Postfach 12 19
61269 Wehrheim
Mail: kontakt-adfc-usinger-land@arcor.de
http://home.arcor.de/adfc-usinger-land/
Fax/Voicebox:
069 / 13 30 68 42 797
Vorsitzender: Stefan Pohl
Tel.: 0 60 81/95 87 12

Fördermitglieder

ADFC Usinger Land e.V.

Fahrrad Becker Eschbach
Usinger Straße 61
61250 Usingen
fahrrad.becker@t-online.de

Bis Ende September finden **Feierabendtouren** mittwochs um 18:30 Uhr statt. Startpunkt ist am Bürgerhaus in Neu-Anspach, die Dauer beträgt etwa 90 Minu-

ten. In der Regel wird anschließend eingekehrt.

Unser **Stammtisch** findet jeden letzten Mittwoch im Monat (nicht im Dezember) ab 20 Uhr im Anschluss an die Feierabendtour im Hotel „Zur Eiche“ in Neu-Anspach Westerfeld statt. Geringe Verspätungen im Sommer sind möglich. In geselliger Runde besprechen wir anstehende Themen und tauschen Erfahrungen z. B. zu Reisen und Technik aus.

ThedaTours

Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje
Kelsterbacher Str. 27, 65795 Hattersheim
Tel./Fax: (06145) 990 110 E-Mail: info@thedatours.de

Radreisen: Münsterland, Bayern, Jagst und Kocher, Rhön, Österreich, Franken
Wochenendwanderungen im Herbst und Winter

www.thedatours.de

Neueröffnung!



Montimare
Fahrradshop

MOUNTAINBIKES
TREKKINGRÄDER
BEACHCRUISER
STADTRÄDER
BMX RÄDER
BERATUNG
ZUBEHÖR
SERVICE



Montimare
Fahrradshop
Hanauer Landstr. 11-13
(Im Hof neben Globetrotter)
60314 Frankfurt
☎ +49 (0)89 - 94 318 123
✉ bikeshop@montimare.de
www.montimare.de

open: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr

gratis Parkplätze

Fahrräder und Zubehör von:
Cube, Kona, Felt, Hawk, Bontas,
Simans, Meritau, Rock Shox, Fox,
Magura, Marzocchi uvm...



Auch Radfahrer können nerven

Wem ist es nicht schon passiert? Man kommt aus seinem Grundstück auf die Straße und flux wird man fast von einem Radler niedergebrettert. Grußlos entfleucht der Übeltäter. Für Rollifahrer und Kinderwagen wurden die Bürgersteigkanten abgesenkt – und erleichtern den RadlerInnen eine zügige Fahrt entlang der Hauseingänge. Mitunter hat man das Gefühl, diese Folge wird von Ortsbeiräten und Behörden gern in Kauf genommen, verringert sie doch den Druck, vernünftige Radverkehrsanlagen einzurichten.

Im Internet fanden wir einen erbosten Leserbrief aus Frankfurt, den wir zur Diskussion stellen:

Eines vorab: Ich fahre gerne mit dem Rad und tue dies zu jeder sich bietenden Gelegenheit. Auch teile ich die bisher veröffentlichten Beiträge über die Fahrrad-unfreundlichkeit unserer Stadt. Und ich gehe auch nicht davon aus, dass die Diskutanten zu den „nervenden“ Radfahrern gehören. Worum geht's? Mein täglicher Weg zur Arbeit ist begleitet von Radfahrern: auf den Bürgersteigen! Entlang der Bockenheimer Landstraße, beidseitig mit guten Radwegen ausgestattet: Radfahrer auf

dem Bürgersteig. Von der Hauptwache zum Kaiserplatz (auch hier fehlen Radwege nicht): ständiges Ausweichen vor Radfahrern, die mit satter Geschwindigkeit kreuz und quer über den Bürgersteig rasen. Diese Erfahrungen ließen sich durch weitere ergänzen. Die Rücksichtslosigkeit – nicht einiger, sondern – vieler Radfahrer entspricht der Rücksichtslosigkeit vieler Autofahrer. Rote Ampeln haben für viele, nein, die meisten keine Bedeutung. Oft kommt es beim Überqueren der Straße zu Beinahekollisionen. Beim „Parken“ ist es auch nicht besser: Einfach irgendwo hingestellt, gleich ob Eingänge oder Bürgersteige versperrend – egal. Dann der Besuch auf den Märkten: Das Fahrrad muss überall mit hin, wie ein Hund oder ein Kleinkind. Bis an den Marktstand heran, in vorderster Reihe, ohne Rücksicht, ob man sich an dem Gefährt stoßen könnte oder nicht. Die anderen haben ja aufzupassen. Ob hier eine gesteigerte Fahrradfreundlichkeit der Stadt, durch mehr und sichere Fahrradständer z. B., abhelfen könnte, wage ich zu bezweifeln. Es ist eine Grundhaltung vieler Menschen, ob Auto-, Radfahrer oder Fußgänger: wo ich bin, haben andere nicht zu sein. Meine nicht

seltene Erfahrung als Autofahrer: Obwohl Radwege vorhanden, wird auch oft die Fahrbahn benutzt. Mein Fazit: Mehr sichere, breitere Radwege, gute und sichere Fahrradständer und eine Ausweitung der gar nicht so schlechten Beschilderung von Fahrradstrecken. Aber auch zugleich eine harsche Forderung an alle Radfahrer: die Regeln beachten und Rücksicht nehmen.

So weit der geharnischte Einwurf, dessen Tenor wir über weite Strecken teilen. Lediglich seine Einlassung über die aus seiner Sicht quasi perfekten Radwege entlang der Bockenheimer können wir nicht goutieren. Abstellanlagen kommentieren wir weiter unten.

Kommen wir zum Juristischen. Danach gilt: Kinder bis zum 8. Lebensjahr müssen, Kinder bis zum 10. Lebensjahr dürfen mit ihrem Fahrrad den Gehweg benutzen. Auch für Briefträger gibt es eine Ausnahmegenehmigung: Sie dürfen den Gehweg mit dem Fahrrad befahren, sofern dies für die Zustellung der Post oder zum Leeren von Briefkästen erforderlich ist. Sie müssen dabei aber besonders aufmerksam sein, um andere Personen nicht zu gefährden.

Dies führte u. a. zu Urteilen wie

diesem: Ein Radfahrer, der verbotswidrig auf dem Bürgersteig fährt und dort von einem rückwärts aus einer Einfahrt setzenden Pkw erfasst wird, erhält keinen Schadensersatz, wenn den Autofahrer an dem Crash keine Schuld trifft.

Eine Frau war mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig unterwegs. Vor ihr setzte ein Autofahrer seinen Wagen langsam aus einer Grundstücksausfahrt. Der Mann fuhr sehr vorsichtig und hielt beim Herausfahren mehrmals an, damit etwaige Passanten durch die Rücklichter seines Fahrzeuges gewarnt würden. Dennoch wurde die Radlerin von dem Wagen erfasst und erheblich verletzt. Sie verlangte von dem Autofahrer Schmerzensgeld. Da sie jedoch verbotswidrig den Bürgersteig befahren hatte, muss sie für den Schaden selbst aufkommen. Durch diesen groben Verkehrsverstoß kommt eine Mithaftung des Autofahrers nicht in Betracht.

Zurück zu unseren eigenen Beobachtungen vor der Haustür: Begegnungen dieser Art kommen mehrfach in der Woche vor. Stellen wir einen Übeltäter zur Rede, erhalten wir meist patzige bis unflätige Antworten. Unrechtsbewusstsein ist nicht vorhanden. Ein Unterssekundaner meint schlicht, seine

Fahrradhaus Wagner

Familientradition seit 1929

ENIK

ORTLIEB WATERPROOF

Diamondback

WHEELER
WORLDWIDE

WINORA[®]

THE BIKE COMPANY

DAHON

ABUS




Wooßstrasse 21
60431 Frankfurt am Main/Ginnheim
Tel.: 069-95294844
Fax: 069-95294856

oder im Internet unter:
www.FahrradWagner.de

Alle Namen und Logos sind eingetragte Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Mutter hätte ihm eingepflicht, zu seiner Sicherheit auf dem Bürgersteig statt auf der Fahrbahn zu fahren. Die 81 Jahre alte Nachbarin werden wir nicht ansprechen, sie hat wirklich Angst, sich auf der zum schnell Fahren einladenden Straße aufzuhalten. Aber bei ihr wissen wir wenigstens, dass sie sehr vorsichtig fährt, was wir beim Pennäler nicht unterschreiben würden.

Auch wir sind nicht immer gesetzeskonform. Auf meinem früheren Weg zur Arbeit benutzte ich 50m Bürgersteig im Grüneburgweg, der, obwohl 30 km-Zone, nicht für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet wurde. Das ersparte mir eine langatmige Ampel. Auch sonst sind wir nicht unbedingt Kinder von Traurigkeit. Aber wir wissen, dass wir im Unrecht sind – und verhalten uns entsprechend vorsichtig. Hier ist die Grenze der „kleinen Anarchie“.

Noch ein Wort zu den „sicheren Fahrradständern“ des Briefeschreibers: Im Fahrrad sehen viele Mitmenschen ihr natürliches Feindbild, und RadlerInnen tragen ihren Teil dazu bei, diese Meinung zu stärken. So kam es, wie es kommen musste. Der Ortsbeirat 1 (zuständig für die Innenstadt) hat jetzt beschlossen, dass der Magistrat parkende Fahrräder aus der Zeil verbannen soll. Es sollen Abstellanlagen in den Nebenstraßen geschaffen werden, weit ab von den Geschäften, in denen (auch) Rad fahrende Menschen Kunden sind.

Die Begründung für diese Forderung des OBR 1 ist ziemlich weit weg von der Realität: Die an den Baumgittern angeschlossenen Räder könnten die Bäume beschädigen! Wer dort schon mal sein Rad abgestellt hat, schätzt diese guten

und sicheren Abstellanlagen und kommt ins Grübeln, wie man es wohl anstellen müsste, dabei einen Baum zu verletzen.

Uns graut schon heute vor den teuren Citymöbeln, die uns demnächst weit abseits zum Parken zugewiesen werden. An denen kann man sich das Rad verletzen und findet keinen sicheren Halt zum Anlehnen. Fahrraddiebstahl wird es gefallen, dass Vorderrad und Rahmen an diesen Dingen nicht angeschlossen werden können, und dass sie vor überraschender Rückkehr des/r rechtmäßigen BesitzerInn ziemlich sicher sind.

Gab es da mal ein Ziel, Radfahren attraktiver zu machen, damit – EG-konform – nur noch solche Leute Feinstaub emittieren, die dafür einen wichtigen Grund haben? Vergiss es! Hauptsache, die Zeil wird frei vom radelnden Ungeziefer! Die Geschäftsleute würden sich wehren gegen solche Ansinnen, wenn sie wüssten, wie viele Konsumgüter man in 2 Ortliebtaschen verstauen kann, und wie schnell man per Rad zum Wiederholungskäufer werden kann. Aber keine Angst, Fahrräder verlangen keine Millionen teure Tiefgarage unter historischem Grund.

Der „sichere Fahrradständer“ bietet in Sichtbeziehung zum Laden die Möglichkeit, das Rad kippsicher anzulehnen und mit Vorderrad und Rahmen daran anzuschließen. Das kann ein einfaches Abspergitter sein, von denen viel zu viele immer wieder verkehrgefährdend in Radwege hinein postiert werden. Oder auch ein rundes Gitter, das mit einem Baum innen drin ein richtig schönes Citymöbel darstellt.

Alfred und Freya Linder



Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder**
-  **Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**
-  **Qualifizierte Beratung und Service in unserer Meisterwerkstatt**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Leipziger Straße 4 · 60487 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12
(am Parkbaus Hauptwache)
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78
Fax 069 - 59 75 166
www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr
Samstags 10:00 - 18:00 Uhr




radschlag

Radschlag GmbH	Di. 10.00 – 18.30
Hallgartenstraße 56	Mi. 10.00 – 18.30
60389 Frankfurt am Main	Do. 12.00 – 20.00
Tel. 069 / 45 20 64	Fr. 10.00 – 18.30
Fax 069 / 45 32 84	Sa. 10.00 – 16.00
	Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de

■ Leser BRIEFE

Zu nebenstehender Pressemitteilung erreichte uns das folgende (leicht gekürzte) Schreiben. Die Antwort des ADFC-Bundesverbandes haben wir im Anschluss daran abgedruckt. Die 1-Euro-Fotos sind der erste „Ein-Euro-Job“ eines gerade erst arbeitslos gemeldeten Ingenieurs.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Radlerinnen und Radler!

Da mein einziges und täglich mehrmals genutztes Verkehrsmittel mein Fahrrad ist, bin ich Mitglied im ADFC und möchte es gerne auch bleiben.

Letzte Woche erfuhr ich aus der Presse, dass der ADFC eine Presseerklärung (!) herausgab, dass der Verband 1-EURO-Jobs für den Radverkehr nutzen wolle?!

Da blieb mir ja die Spucke weg!

Die Hartz-Gesetze gegen Arbeitslose (nicht gegen Arbeitslosigkeit) und zur För-

derung des Lohndumpings und des Ersatzes von tarifvertraglich abgesicherten Arbeitsplätzen durch Niedrigstlohnarbeit lehne ich ab. Ich selbst bin Gewerkschaftsmitglied und setzte mich im Alltag gegen die Privatisierung, Lohndumping und Entrechtung zur Wehr (ich arbeite in der Uniklinik Frankfurt).

Abgesehen von der generellen Gegnerschaft zur Agenda 2010 halte ich es auch für uns RadfahrerInnen nicht für sinnvoll, unsere Anliegen auf „Billiglohnebene“ einzubringen: die Fahrradwege sollen genauso wie die Einkaufsstrassen etc. von der öffentlichen Reinigung

„Ein-Euro-Jobs“ für den Radverkehr nutzen

ADFC: Pflichtaufgaben bleiben aber bei den Kommunen

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) sieht Chancen, den Radverkehr auch durch die so genannten „Ein-Euro-Jobs“ zu fördern. Diese Arbeitsgelegenheiten nach Hartz IV müssen zusätzlich und im öffentlichen Interesse sein. ADFC-Bundesvorsitzender Karsten Hübener sagt: „Die Kommunen dürfen damit aber nicht ihre Pflichtaufgaben billig erledigen lassen, sondern müssen zusätzliche Aufgaben rund ums Fahrrad schaffen.“

Der ADFC schlägt als Ein-Euro-Jobs beispielsweise vor:

- Bewachung von Fahrrädern an Bahnhöfen, Schulen, Freibädern, bei Großveranstaltungen und in Einkaufszonen
- Überwachung und Entfernen von Schrotträdern an Bahnhöfen und zentralen Fahrradparkplätzen
- Fahrradwartungskurse und Pannenhilfe für Schulkinder oder in Kinder- und Jugendeinrichtungen

- Erhebung von Mängeln an und Betreuung von Radrouten: Zustand der Strecken, Wegweisung, Beschilderung, Beleuchtung, Reinigung
- Unterstützung bei Fahrrad-Codieraktionen

Wenn die Kommunen hier entsprechend aktiv werden, werde dem Radverkehr effektiv geholfen, so Hübener.

Pressemitteilung des ADFC-Bundesverbandes

gepflegt werden, Fahrradkurse bei Volkshochschulen und Jugendzentren sollen von festen Kräften oder tariflich bezahlten Honorarkräften durchgeführt werden. Erzieherinnen und Betreuerinnen sollen eingestellt werden, Fahrradparkplatzüberwachung wird z.B. in Freiburg am Bahnhof ohne 1-EURO-Jobs organisiert. Warum soll für Radfahrer nur „zusätzliche“ und nicht „richtige notwendige“ Arbeit zur Verfügung gestellt werden? Ich radele täglich zu meinem Arbeitsplatz und zahle meine Steuer ohne Schlupflöcher: da kann ich auch eine ordentlich bezahlte Radwegreinigung fordern! Auch dafür bin ich im ADFC!

Deshalb: Keine 1-EURO-Job-Propagierung!

Falls es arbeitslose Kolleginnen und Kollegen gibt, die Fahrradfreunde sind und sich im ADFC engagieren wollen und die selbst aus ihrem Engagement einen „1-EURO-Job“ machen wollen – mangels Alternative eben auf der Hartz-Gesetz-Ebene – werde ich die letzte sein, die einer solchen ADFC-1-EURO-Jobberin das nicht gönnt – aber dann macht man das auf persönlicher Verbandsebene und hängt es nicht per bundesweiter Presseerklärung an die propagandistische Glocke!!!

In Erwartung einer Stellungnahme des Verbandes oder eines Angebotes zur Diskussion

Annette Müller

Stellungnahme des ADFC zu Ein-Euro-Job

Sehr geehrte Frau Müller, wir bedanken uns für Ihre Stellungnahme zu unserer Pressemitteilung vom 18. Mai 2005 zum Thema „1-EURO-Jobs“.

Seit seiner Gründung hat sich der ADFC auch der Möglichkeit von Arbeitsplatzfördermaßnahmen gestellt. In vielen Gliederungen wurden und werden z.B. Menschen in sogenannten ABM Stellen ein oder mehrere Jahre beschäftigt. In wenigen Fällen konnten tatsächlich dauerhafte Arbeitsplätze aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert werden.

Für die politische Entscheidung, ABM oder andere Maßnahmen einzurichten, kann sich der ADFC nicht zuständig fühlen. Wir haben immer geprüft, ob solche Förderungen für unsere Vereinsziele sinnvoll verwendet werden können. Dies haben wir auch bei den sogenannten „1-EURO-Jobs“ getan. Aufgrund der Rahmenbedingungen haben wir uns selbst entschieden, uns nicht als Träger solcher Maßnahmen zur Verfügung zu stellen und empfehlen auch unseren Gliederungen, dies nicht zu tun.

Auf Anfrage haben wir eine Liste erarbeitet für Städte und Gemeinden, falls diese im Fahrradbereich solche Trägerschaften übernehmen wollen. In dieser Liste haben

wir Aufgaben aufgeführt, die nicht „normale Aufgaben“ einer Gemeinde sind oder Aufgaben, die wünschenswert wären, die aber sich aus unserer Erfahrung wirtschaftlich nicht selbst tragen können.

Soweit der Hintergrund, der zu der Pressemitteilung geführt hat. Wir geben zu, dass wir dabei die politische Brisanz des Themas nicht hinreichend berücksichtigt haben, so dass der Eindruck einer politisch einseitigen Stellungnahme zugunsten der Hartz-Gesetzgebung entstehen konnte.

Wir werden Ihre Reaktion und die Zuschriften anderer Mitglieder berücksichtigen und versprechen Ihnen, bei künftigen öffentlichen Stellungnahmen dem gesellschaftspolitischen Kontext des jeweiligen Themas mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Scotland

ADFC Bundesgeschäftsstelle



**Betrifft „Schweizer Straße“
in FRANKFURT aktuell 2/05**

Sehr geehrter Herr Bergerhoff, am Schluss ihres hochaktuellen Berichts werfen sie etliche Fragen auf: „Soll man ..., oder ... ???“

M. E. sollten in dem besonders engen gefährdeten Abschnitt alle Parkplätze aufgehoben werden (bis 11 Uhr Anlieferung), denn nach meiner Erfahrung (25 Jahre in „Sachsehaue“ wohnend) kommen die AutofahrerInnen aus der Nähe und holen Brötchen und einen Blumenstrauß und setzen sich anschließend ins Café. Die Schweizer Straße ist sooo prima angebunden, dass das Auto überflüssig ist.

Die Schweizer Straße ist aber auch jährlich gefährlicher geworden; deshalb weiche ich jetzt auf die „Nebenstrecke Holbeinstraße“ aus oder parke mein Rad vor dem Schweizer Platz! Paarmal fuhr ich zwischen den Straßenbahnschienen, doch dann drängeln die frustrierten AutofahrerInnen oder ich werde rechts fahrradmäßig überholt! Ein schwerer Unfall liegt schon hinter mir – an der besonders engen Stelle vor Douglas!

Übrigens sind die Pflastersteine bei Regen auch nicht gerade ungefährlich! Usw.

Gleichzeitig möchte ich hier auf den recht großen Bereich des ehemaligen Schlachthofes aufmerksam machen, der nicht einen einzigen Fahrradständer aufweist, jedoch etliche Lokale dort zum Verweilen auffordern!

In diesem Sinne wünscht ihnen noch radelfreudige Sommermonate
Hanna Wl... (Name unleserlich)

Kein Wasser!

Ich hätte eine Anregung: Es gibt in Deutschland (außer in Kurorten) kein öffentlich zugängliches Trinkwasser!

In Gegenden, in denen es wegen wenig Tourismus keine oder nur wenige Gaststätten gibt, ist man an Wochenenden als Radfahrer genötigt, bei Privatleuten um Wasser zu bitten – was nicht weiter schlimm ist, aber nicht jedem liegt.

Nicht mal an den so genannten Erlebnisradwegen (Vulkanradweg,

Odenwaldbahnweg u. ä.) gibt es irgendeine Trinkwasserstelle, ich fände das angebrachter als der immer mehr ausufernde Schilderwald an solchen Wegen.

Walter Grimm

**Bremsen regelmäßig
kontrollieren!**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fahrrad-Freunde,

Warnung! Fahrrad-Bremszüge werden alt und brüchig. Irgendwann reißen sie!

Mindestens alle 10 Jahre sollte man die Bremszüge auswechseln!

Bei einer leichten Bremsung auf einem Waldweg ist vor kurzem einer meiner alten Bremszüge gerissen. Und 50 % weniger Bremse ist viel! Wenn das bei hoher Geschwindigkeit passiert, wird es gefährlich!

Meine Bremse hatte ich noch im Wald mit einem Reserve-Schalungszug, den ich immer dabei habe, provisorisch repariert. Das hat gut funktioniert. Trotzdem habe ich später beide Bremszüge gegen neue getauscht. Sicher ist sicher. Das ist erfreulich einfach; schnell gemacht, und auch nicht teuer.

Gerissen ist mein Bremszug ganz vorne, wo er in den Bremsgriff eingehängt ist, wo der Zug am stärksten ist und wo man ihn normalerweise nicht sieht.

Wissen Sie, wie alt Ihre Bremszüge sind? Wissen Sie, in welchem Zustand die sind? Sehen Sie noch heute nach! Nicht vergessen!

Die beste Cantileverbremse nützt Ihnen nichts, wenn der Bremszug reißt. Also zögern Sie nicht! Es geht um Ihre Sicherheit! Da es noch keinen Fahrrad-TÜV gibt, müssen wir uns selber um unsere Fahrrad-Sicherheit kümmern! Gute Fahrt!

Mit freundlichen Grüßen,

Ivo Koch

Servus Ivo,

nun, das geschilderte Problem ist an sich nichts Neues. Bei einer gescheiterten Inspektion sollte ein derartiger Fehler auffallen. Entweder, man macht diese selbst oder überlässt es z.B. dem Fachhändler. Im Winter gibt es da brauchbare Angebote seitens der Fachhändler.

Gruß, Jürgen Johann

**Fördermitglieder des
ADFC Frankfurt/Main e.V.**■ **Per Pedale**

Leipziger Straße 4
(siehe Anzeige Seite 13)
www.perpedale.de

■ **Radschlag**

Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 13)
www.radschlag.de

■ **Landkarten Schwarz**

Kornmarkt 12
(siehe Anzeige Seite 13)
www.landkarten-schwarz.de

■ **Storck oHG**

Alexanderstraße 1

■ **Fahrradhaus Wagner**

Wooogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 12)
www.fahrradwagner.de

**ADFC Landesverband
Hessen e.V.****Vorsitzender: Volkmar Gerstein**

Postanschrift und
Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
buero@adfc-hessen.de
www.hessen.adfc.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Grünenstr. 120, 28199 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Ralf Haselhorst (rha), Christine Huwer (ch), Christoph Maier (cm), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 3.000

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die September/Okttober-Ausgabe: 23.08.2005
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

Radsp
ort



**Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder**

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Touren, Aktionen, Codierungen ...



Schnell mal raus aus der Stadt ...

Foto: (ps)

in Frankfurt ...

- 08.07. **Feierabendtour Wassertürme**** 25 km, 18.30 Uhr Praunheim
- 09.07. **Codierung bei dormiCIEL**, Ginnheim, Raimundstr. 24, 11 bis 15 Uhr, Tel. 0176-29378714
- 31.07. **Großer Radtourensonntag** nach Bad Vilbel**, zur Obermühle in Offenbach-Bieber**, zur Stadtmühle in Babenhausen***, Abfahrt 10 Uhr Römer (Näheres zu den Touren ist der Frankfurter Rundschau zu entnehmen)
- 09.09. **Feierabendtour Friedberger Warte**** 20 km, 18.30 Uhr Praunheim
- 03.09. **Codierung bei Bikeshop Montimare**, Hanauer Landstr. 11 - 13
- Am 3.8., 10.8., 17.8., 24.8. und 31.8. finden **sportliche ***-MTB-Feierabend-Touren** („Adlersuche im Taunus“) statt. Abfahrt jeweils 18.30 Uhr Praunheim.
- Am 3.8., 10.8., 17.8., 24.8. und 31.8. finden **sportliche ****-MTB-Feierabend-Touren** („Auf den Altkönig“) statt. Abfahrt jeweils 18.30 Uhr Praunheim.

... und anderswo

- 10.07. **Rüsselsheim***** 80 km, 10 Uhr am Kurhausbrunnen Louisenstraße, Bad Homburg
- 14.07. **Goetheturm**** 50 km, 10 Uhr am Marktplatz in Hattersheim
- 16.07. **Darmstadt***** 70 km, 9.30 Uhr am Rathausplatz in Oberursel
- 16.07. **Radtouren für Jung und Alt *** 3-4 Stunden, 11 Uhr am Pijnackerplatz in Steinbach
- 17.07. **Um den Flughafen Frankfurt**** 40 km, 11 Uhr am Busbahnhof in Hofheim
- 17.07. **Bahai-Tempel**** 50 km, 10 Uhr Rathaus in Bad Soden
- 17.07. **Büdingen***** 80 km, 9.30 Uhr am Kurhaus in Bad Vilbel
- 17.07. **Bad Vilbel*** 35 km, 13 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 17.07. **Bad Nauheim**** 50 km, 9 Uhr am Kurhausbrunnen Louisenstraße, Bad Homburg
- 23.07. **Rund um Bad Homburg***/** 22 km, 14 Uhr am Kronenhof in Bad Homburg
- 24.07. **Powertour nach Idstein****** 70 km, 8.30 Uhr am Kurhaus in Bad Vilbel
- 29.07. **Zum Frischezentrum nach Kalbach**** 55 km, Anmeldg. bis spätestens 22.07. bei Tel. 06181 - 493660 oder erika.weinbrod@t-online.de, Abfahrt 6 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 31.07. **Zum Tower an der Nidda****/** 55 km, 9.30 Uhr Kurhausbrunnen Louisenstraße, Bad Homburg
- 07.08. **Rund um Bad Homburg***** 80 km, 10 Uhr am Busbahnhof in Hofheim
- 07.08. **Weinfest Wicker**** 45 km, 10 Uhr Rathaus in Bad Soden
- 07.08. **Grube Messel****/** 65 km, 9.30 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 13.08. **Radtouren für Jung und Alt *** 3-4 Stunden, 11 Uhr am Pijnackerplatz in Steinbach
- 14.08. **Feldberg****** 100 km, 9 Uhr an der Rumpenheimer Fähre (Offenbach)
- 14.08. **Rüsselsheim*****/** 80 km, 9.30 Uhr am Rathausplatz in Oberursel
- 18.08. **Mönchbruch**** 45 km, 10 Uhr am Marktplatz in Hattersheim
- 20.08. **Darmstadt****** 85 km, 9 Uhr Kurhausbrunnen Louisenstraße in Bad Homburg
- 28.08. **Hessenpark***** 70 km, 10 Uhr Rathaus in Bad Soden
- 03.09. **Wassertour**** 55 km, 9.30 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 04.09. **Offenbach**** 60 km, 10 Uhr am Rathaus in Bad Soden
- 04.09. **Rund um Frankfurt***** 75 km, 10 Uhr am Marktplatz in Hattersheim
- 08.09. **Kasteler Brauhaus**** 50 km, 10 Uhr am Marktplatz in Hattersheim
- 10.09. **Radtouren für Jung und Alt *** 3-4 Stunden, 11 Uhr am Pijnackerplatz in Steinbach
- 11.09. **Von Limburg nach Hofheim***** 80 km, 8.30 Uhr am Busbahnhof in Hofheim
- 11.09. **Zum Kalkofen*****/** 100 km, 9.30 Uhr am Rathausplatz in Oberursel
- 11.09. **Große Runde um Hanau***** 80 km, 9 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 23.09. **Kelterei Höhl in Hochstadt*** 30 km, 12 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 25.09. **Seligenstadt***** 85 km, 9 Uhr an der U-Bahnstation Gonzenheim (Bad Homburg)
- 25.09. **Regionalpark**** 60 km, 10 Uhr Rathaus in Bad Soden

Codierungen werden in den Fahrradläden Per Pedale, Peters Radtreff und Storck durchgeführt. Individuelle Codierungen sind nach Absprache mit Alfred Linder möglich (Telefon 01 76-29 37 87 14). **Mehr Touren unter www.hessen.adfc.de/touren/index.html**